

Verhandlungsschrift

Nr. 3/2014

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lengau am Freitag, den 11.04.2014.

Sitzungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes in Salzburger Straße 9

Anwesende:

| | | |
|-----------------------|--------------|---------------------------------------|
| 1. Bürgermeister | Rippl | Erich |
| 2. Gemeindevorstand | Reitmann | Michael |
| 3. Gemeindevorstand | Pendelin | Erika |
| 4. Gemeindevorstand | Weber | Michael |
| 5. Gemeindevorstand | Standl | Franz |
| 6. Gemeindevorstand | Schwaiger | Wolfgang |
| 7. Gemeinderat | Weinberger | Herbert |
| 8. Gemeinderat | Altmann | Anna |
| 9. Gemeinderat | Mayer | Johann |
| 10. Gemeinderat | Mayer | Helmut |
| 11. Gemeinderat | Schinwald | Josef |
| 12. Gemeinderat | Voggenberger | Franz |
| 13. Gemeinderat | Mayer | Thomas |
| 14. Gemeinderat | Hager | Johann |
| 15. GR-Ersatzmitglied | Hager | Klaus (f. GR Haslauer Manuela) |
| 16. GR-Ersatzmitglied | Pollhammer | Siegfried (f. GR Blechinger Roswitha) |
| 17. GR-Ersatzmitglied | Barth | Herbert (f. GR Pendelin Hermann) |
| 18. GR-Ersatzmitglied | Pollheimer | Gerold (f. VBM Reitsamer Robert) |
| 19. GR-Ersatzmitglied | Radl | Gerhard (f. GR Gitschner Herta) |
| 20. GR-Ersatzmitglied | Stipkovits | Ernst (f. GR Klinger Martin) |
| 21. GR-Ersatzmitglied | Winkelmeier | Jakob (f. GR Muigg Martin) |
| 22. GR-Ersatzmitglied | Lugstein | Josef (f. GR Schwenn Gabriele) |
| 23. GR-Ersatzmitglied | Eidenhammer | Margit (f. GR Anzinger Norbert) |
| 24. GR-Ersatzmitglied | Vieselthaler | Gerhard (f. GR Priewasser Horst) |
| 25. GR-Ersatzmitglied | Reichel | Astrid (f. GR Winkelmeier Johann) |

Es fehlen:

GR Haslauer Manuela (entschuldigt) – dafür GREM Hager Klaus
GR Blechinger Roswitha (entschuldigt) – dafür GREM Pollhammer Siegfried
GR Pendelin Hermann (entschuldigt) – dafür GREM Barth Herbert
VBM Reitsamer Robert (entschuldigt) – dafür GREM Pollheimer Gerold
GR Gitschner Herta (entschuldigt) – dafür GREM Radl Gerhard
GR Klinger Martin (entschuldigt) – dafür GREM Stipkovits Ernst
GR Muigg Martin (entschuldigt) – dafür GREM Winkelmeier Jakob
GR Schwenn Gabriele (entschuldigt) – dafür GREM Lugstein Josef
GR Anzinger Norbert (entschuldigt) – dafür GREM Eidenhammer Margit
GR Priewasser Horst (entschuldigt) – dafür GREM Vieselthaler Gerhard
GR Winkelmeier Johann (entschuldigt) – dafür GREM Reichel Astrid

Der BM stellt fest, dass

1. die Sitzung von ihm einberufen wurde,
2. die Verständigung hierzu rechtzeitig und schriftlich an alle Mitglieder ergangen ist und der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist. Die Kundmachung (**ANLAGE 1**) gemäß § 53 Abs. 4 O.ö. GemO 1990 am 31.03.2014 durch Anschlag an der Amtstafel erfolgte,
3. die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Der BM weist darauf hin, dass das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung Nr. 2 vom 04.02.2014 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Zum Schriftführer für diese Sitzung wird Herbert Nagl bestimmt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung setzt der BM den Tagesordnungspunkt 17 – Änderung Nr. 7 (Bauer Franz und Veronika) von der Tagesordnung ab.

Bei der heutigen Sitzung wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Kenntnisnahme des Prüfberichtes der BH Braunau zum Voranschlag 2014
2. Festlegung eines Brückensanierungsprogrammes
3. Festlegung eines Programmes für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung
4. Festlegung des Straßenbauprogrammes 2014
5. Aufschließungsstraße INKOBA – Übernahme in das öffentliche Gut
6. Antrag SPÖ-Fraktion zur Umsetzung des Projektes „Junges Wohnen“
7. Wassergenossenschaft Lengau – Ansuchen um Gewährung eines Baukostenzuschusses
8. Wassergenossenschaft Friedburg – Ansuchen um Gewährung eines Baukostenzuschusses
9. Beschluss einer Verordnung für eine 30 km/h Beschränkung im Schneiderweg
10. Beschluss einer Verordnung für eine 30 km/h Beschränkung in der Römerstraße
11. Kenntnisnahme bezüglich Übernahme der Gemeindebeiträge für Tagesmütter
12. Entscheidung über die Nutzung des Dachgeschosses beim Gemeindeamt und allfällige Genehmigung des Vertrages mit Sing und Swing
13. Genehmigung des Vertrages mit Spiegeltreff

14. Genehmigung des Vertrages mit der Landespolizeidirektion
15. Genehmigung des Gestattungsvertrages mit der Wassergenossenschaft Friedburg
16. Entscheidung über die Auflassung der Eisenbahnkreuzung zwischen Fixl und Hainbachstraße
17. Raumordnungsangelegenheiten
18. Sanierung Kindergarten Friedburg – Auftragsvergaben
19. Sanierung und Umbau Zeugstätte FF Teichstätt – Genehmigung des Finanzierungsplanes
20. Umbau und Sanierung des Gemeindeamtes – Genehmigung des Finanzierungsplanes
21. Umbau und Sanierung des Gemeindeamtes – Genehmigung des Contractingvertrages mit dem E-Werk Wels
22. ÖVP-Fraktion – Neubestellung des Jugendreferenten
23. Sperr Johann – Antrag auf Verlängerung des Geh- und Radweges von Ameisberg Richtung Latein
24. Allfälliges

TAGESORDNUNG, BERATUNG UND BESCHLÜSSE

1. Kenntnisnahme des Prüfberichtes der BH Braunau zum Voranschlag 2014

Der BM verliest den Prüfbericht der BH Braunau zum Voranschlag 2014 vom 14.03.2014 (**ANLAGE 2**) auszugsweise und berichtet, dass die Gebarung und der Voranschlag 2014 für in Ordnung befunden wurde.

GV Weber erkundigt sich, worauf die Erhöhungen beim Personal von ca. € 60.000.— zurückzuführen sind. Der BM erläutert, dass diese Erhöhung auf generelle Vorrückungen und zusätzliche Dienstposten (Sekretärin) und zwei Kindergartenhelferinnen zurückzuführen sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

den Prüfbericht der BH Braunau vom 14.03.2014 zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

2. Festlegung eines Brückensanierungsprogrammes

Der BM informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Straßenbau und Raumplanung am 03.02.2014 über die Festlegung eines Brückensanierungsprogrammes beraten wurde. Dabei wurde beschlossen dem Gemeinderat zu empfehlen folgende Brücken in folgender Reihenfolge in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Brückenbauabteilung des Landes umzubauen bzw. zu sanieren.

1. Brücke Teichstätt (Hainbach)
2. Brücke Mitterweg
3. Brücke Kapellenstraße

Der BM weist darauf hin, dass die Brücke in Teichstätt schon von der Brückenbauabteilung begutachtet worden ist. Der Zustand dieser Brücke wurde als sehr schlecht eingestuft. Es wurde auch eine Empfehlung abgegeben, dass die Arbeitsleistungen vom Land und die Materialkosten von der Gemeinde übernommen werden könnten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

folgende Brücken in folgender Reihenfolge in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Brückenbauabteilung des Landes umzubauen bzw. zu sanieren. Den BM zu beauftragen bei der Vorsprache mit LH-Stv. Hiesl am 23.04.2014, diese Arbeiten durch Mitarbeiter der Brückenbauabteilung des Landes genehmigen zu lassen.

1. Brücke Teichstätt (Hainbach)
2. Brücke Mitterweg
3. Brücke Kapellenstraße

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

3. Festlegung eines Programmes für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung

Der BM informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Straßenbau und Raumplanung am 03.02.2014 über die Festlegung eines Beleuchtungsprogrammes beraten wurde. Dabei wurde beschlossen dem Gemeinderat zu empfehlen folgende Straßenabschnitte mit einer Straßenbeleuchtung auszustatten:

| Straßenbezeichnung | Geschätzte Kosten |
|-----------------------------|--------------------------|
| Höcken | 8.951,62 |
| Gardeweg Friedburg | 2.266,81 |
| Schneiderweg Lengau | 12.294,95 |
| Martin Luther Straße Lengau | 15.343,71 |
| Gesamt Netto | 38.857,09 |
| Gesamt Brutto | 46.628,51 |

Der BM informiert, dass beabsichtigt ist anstelle der herkömmlichen Beleuchtungen Photovoltaikleuchten zu installieren um die Grabungsarbeiten zu sparen. Er merkt auch an, dass mit man mit 160.000 € 31 Lichtpunkte festlegen kann. Wenn man die Verkabelung beschließt und den Rest mit Photovoltaikleuchten ausstattet, könnte man 51 Lichtpunkte erzielen. Da schon einige Gemeinden solche Photovoltaikleuchten haben, könnte man sich diese dort ansehen. Es ist aber zu beachten, dass PV-Leuchten nicht für Landes- und Bundesstraßen geeignet sind, da die Lichteinwirkung anders ist.

GV Weber kündigt Zustimmung zum vorgetragenen Programm an. Er kündigt einen Zusatzantrag an, dass auch bestehende Beleuchtungsstränge überprüft werden sollen (u.a. auf Abstände), ob zusätzliche Leuchten erforderlich sind.

GV Schwaiger begrüßt die Verwendung von LED-Lampen aus Energiespargründen. Er weist darauf hin, dass die Energiebilanz der Akkus von Photovoltaikleuchten extrem negativ ist (in der Herstellung und in der Entsorgung, darum ist hier ökologisch gesehen eher abzuraten). Er regt an, dass bei der Besichtigung von derartigen Anlagen darauf Aufmerksamkeit gelegt werden soll.

Der BM begründet den geplanten Einsatz von Photovoltaiklampen in Straßen in denen die Grabungsarbeiten aufwendig sind.

GV Standl ist auch für eine Prüfung dieser Photovoltaiklampen, da es sinnvoll erscheint solche in Straßenzügen wo der Abstand der Lampen sehr groß ist, dazwischen zu setzen.

Der BM meint hierzu noch, dass auch die Lichtfarbe stimmig sein soll (entweder nur eine weiße oder nur eine gelbe Lichtfarbe).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

folgende Straßenstücke mit einer Straßenbeleuchtung ausstatten zu lassen:

| Straßenbezeichnung | Geschätzte Kosten |
|-----------------------------------|--------------------------|
| Höcken (herkömmlich) | 8.951,62 |
| Gardeweg Friedburg (herkömmlich) | 2.266,81 |
| Schneiderweg Lengau (LED) | 12.294,95 |
| Martin Luther Straße Lengau (LED) | 15.343,71 |
| Gesamt Netto | 38.857,09 |
| Gesamt Brutto | 46.628,51 |

Zum Einsatz soll die tulpenförmige Lampe, welche in der Schulstraße aufgestellt wurde, kommen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

Der BM stellt den

Zusatzantrag

Die bestehenden Leuchtenstränge auf die Abstände bezüglich zusätzlicher Lichtpunkte zu überprüfen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

4. Festlegung des Straßenbauprogrammes 2014

Der BM informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Straßenbau und Raumplanung am 03.02.2014 über die Festlegung eines Straßenbauprogrammes 2014 beraten wurde. Dabei wurde beschlossen dem Gemeinderat zu empfehlen folgende Straßenabschnitte in das Straßenbauprogramm 2014 aufzunehmen:

Straßenneubau:

| | |
|--|---|
| Moosstraße, Schneegattern Straßenverbreiterung | € 16.000,— |
| Spritzdecke bis Wagner | € 15.299,21 |
| Zufahrt Meixner Teichstätt 17 (Meixner Rudolf jun.) Hangbefestigung bergseits, Setzungen talseits | € 5.265,88 |
| Damelbergerweg Verbreiterung | Graderung: € 4.500,— Entwässerung: € 13.000,— Verbreiterung: € 16.500,— |
| Kühbichler Gemeindestr. Straßenverbreiterung | € 28.279,68 |
| Gesamt | € 98.844,77 |

Straßensanierung

| | |
|---|--|
| Entwässerung Burgweg (Kö) | € 11.196,74 |
| Verlängerung der Retention Holzingergründe bis Kroiss (Kö) | € 26.000,— |
| 30.09.2013: Glockenweg Einmündung Kobernauberwaldstraße | € 15.000,— |
| 17.07.2013: Forellenweg | ca. € 28.000,— Ohne Umkehr |
| M-Luther-Straße, Lengau Belagsanierung (Kö) | € 35.300,92 |
| Mitterweg, Lengau Verbreiterung Pidner Belagssanierung (Kö) | Beleuchtung: € 4.000,— RW-Kanal: € 20.000,— Verbreiterung: € 15.000,— Deckschicht: € 25.000,— |
| Kleinarbeiten | € 20.000,— |
| Gesamt | € 199.497,66 |

GV Weber berichtet, dass von Seiten der Anrainer bezweifelt wird, dass die Retention Holzingergründe bis Krois sinnvoll ist. Der Amtsleiter informiert, dass Herr Königstorfer dies schon als Verbesserung sieht und gibt an, dass zuerst mit den ÖBB geklärt werden muss ob der Grund des Bahndammes erworben werden kann um diesen Damm abtragen zu können. GV Weber spricht an, dass es auch den Vorschlag gab den Bahndamm zu verbreitern, damit das Wasser hier mehr Platz hat. Der BM erläutert, dass die Retention ein Vorschlag von Herrn Königstorfer war und er auch das Vorhaben noch mit den Anrainern bespricht.

GV Weber erkundigt sich warum diese Retention im Straßenbauprogramm beauftragt wird. Der BM kündigt an, falls dieses Projekt nicht umgesetzt werden kann, soll mit den vorgesehenen Mitteln ein anderes Straßenstück umgesetzt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

folgende Straßenstücke in das Straßenbauprogramm 2014 aufzunehmen:

Straßenneubau:

| | |
|--|---|
| Moosstraße, Schneegattern Straßenverbreiterung | € 16.000.— |
| Spritzdecke bis Wagner | € 15.299,21 |
| Zufahrt Meixner Teichstätt 17 (Meixner Rudolf jun.) Hangbefestigung bergseits, Setzungen talseits | € 5.265,88 |
| Damelbergerweg Verbreiterung | Graderung: € 4.500.— Entwässerung: € 13.000.— Verbreiterung: € 16.500.— |
| Kühbichler Gemeindestr. Straßenverbreiterung | € 28.279,68 |
| Gesamt | € 98.844,77 |

Straßensanierung

| | |
|---|--|
| Entwässerung Burgweg (Kö) | € 11.196,74 |
| Verlängerung der Retention Holzingergründe bis Kroiss (Kö) | € 26.000.-- |
| 30.09.2013: Glockenweg Einmündung Kobernauberwaldstraße | € 15.000.-- |
| 17.07.2013: Forellenweg | ca. € 28.000.— Ohne Umkehr |
| M-Luther-Straße, Lengau Belagsanierung (Kö) | € 35.300,92 |
| Mitterweg, Lengau Verbreiterung Pidner Belagssanierung (Kö) | Beleuchtung: € 4.000.— RW-Kanal: € 20.000.— Verbreiterung: € 15.000.— Deckschicht: € 25.000.— |
| Kleinarbeiten | € 20.000.— |
| Gesamt | € 199.497,66 |

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

5. Aufschließungsstraße INKOBA – Übernahme in das öffentliche Gut

Der BM informiert, dass das Grundstück 3056/2, KG Lengau, im Ausmaß von 4.093 m² durch den Verein INKOBA erworben wurde. In der Vorstandssitzung des Vereines INKOBA Lengau am 10.03.2014 wurde beschlossen, dieses Grundstück in das Öffentliche Gut der Gemeinde Lengau einzubringen.

GV Schwaiger ruft in Erinnerung, dass bei der Besprechung mit der ÖBB wegen der Eisenbahnkreuzungen von Seiten der ÖBB Bedenken gegen die Straße geäußert wurden. Der BM informiert, dass es sich nicht um diesen Straßenteil handelt. Das strittige Straßenstück befindet sich weiter Richtung Lengau und ist mit der Fa. SISTEG mit der Bahn zu klären.

GV Schwaiger erkundigt sich ob dieses Straßenstück einen evt. Bahnanschluss für die Fa. Palfinger behindert. Der BM führt aus, dass in diesem Bereich eine Gasleitung verlegt ist und ein Gleisanschluss nicht verhindert wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

das Grundstück 3056/2, KG Lengau, im Ausmaß von 4.093 m² in das Öffentliche Gut der Gemeinde Lengau zu übernehmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

6. Antrag SPÖ-Fraktion zur Umsetzung des Projektes „Junges Wohnen“

Der BM verliest den Antrag der SPÖ-Fraktion vom 31.01.2014 (**ANLAGE 3**). GV Reitmann berichtet, dass die Genossenschaftswohnungen für junge Menschen nahezu unerschwinglich sind. Durch das Land OÖ gibt es das Projekt „Junges Wohnen“. Der BM erläutert, dass durch das Land OÖ an Gemeinde angeboten wird. Es soll einige Pilotprojekte geben. Der Mietpreis soll € 300,00 nicht übersteigen und soll mind. 12 Wohneinheiten mit ca. 35 bis 45 m² beinhalten. Das Mietverhältnis soll max. 10 Jahre bzw. bis zum 30. Lebensjahr dauern. Der Baugrund soll in Form eines Baurechtes in das Projekt eingebracht werden. Er kann sich die Umsetzung im Bereich Hobiger/Eidenhammergründe vorstellen. Er ersucht um Fassung eines Grundsatzbeschlusses um Verhandlungen mit DI Hobiger bezüglich eines Grundkaufes zu treten.

GV Weber bedankt sich für die Erläuterungen des Projektes, da dies ihm vorher unklar war und spricht sich für die Fassung eines Grundsatzbeschlusses aus

GV Schwaiger vermisste ebenfalls genauere Ausführungen bei den Fraktionsunterlagen. Er zeigt sich enttäuscht von der Formulierung, welche zu allgemein klingt. Er kritisiert, dass beim Antrag Frau Blechinger als Obfrau des Sozialausschusses unterschrieben hat obwohl kein Beschluss des Sozialausschusses vorliegt.

GV Reitmann räumt ein, dass es sich dabei um einen Formalfehler handelt. Es war gemeint, dass der Antrag von ihr als SPÖ-Mitglied unterschrieben wurde. Er weist darauf hin, dass dieses Projekt bereits in der Zeitung dargestellt wurde und er daher annahm, dass dieses Projekt bekannt war und keiner weiteren Erläuterung bedurfte.

GV Schwaiger ermahnt nochmal, dass die Formulierung zu oberflächlich ist, da es auch keinen Hinweis gibt, dass es sich um das Projekt „Junges Wohnen“ handelt.

Der BM erläutert, dass durch die Gemeinde Grundstücke für die Umsetzung des Projektes angekauft werden sollen. Die Gemeinde bringt den Grund als Baurecht ein um Mieten um ca. € 300,00 bis € 320,00 zu ermöglichen.

GV Schwaiger weist darauf hin, dass bereits öfter durch die Gemeinde der Grund zur Verfügung gestellt wurde und die Mieten nicht so niedrig sind. Warum soll dies in diesem Fall anders sein. Der BM führt aus, dass die Landesförderung in diesem Fall höher ist. Es gibt hier Vorgaben des Landes welche eingehalten werden müssen (Wohnfläche, Alter, Mietdauer...) und die Gemeinde trägt ihren Beitrag durch einen Grundankauf bei.

GV Weber schließt sich der Wortmeldung von GV Schwaiger an. Er hätte es sinnvoller gefunden, dass diese Angelegenheit im Ausschuss beraten hätte werden sollen und nicht diesen populären Weg zu gehen. Der BM weist darauf hin, dass es jeder Fraktion frei steht Anträge zu stellen und dieser Antrag einfach nur unglücklich formuliert ist.

GR Schinwald vertritt ebenfalls die Ansicht, dass die Angelegenheit im Sozialausschuss beraten werden sollte. Er schlägt vor eine Bedarfserhebung vor der Beschlussfassung durchzuführen. Es wird zunehmend schwieriger die freien Wohnungen zuzuweisen, besonders größere Wohnungen werden meist abgewiesen. Der BM weist darauf hin, dass eine Bedarfserhebung ohnehin Voraussetzung ist und der Bedarf an kleineren Wohnungen da ist. Im nächsten Bgm-Info wird auf diese Befragung hingewiesen.

GV Reitmann führt aus, dass ohne den nachgewiesenen Bedarf kein Projekt entsteht.

Der BM weist darauf hin, dass es vorher einen Beschluss durch den Gemeinderat geben muss, um auch an diesem Pilotprojekt durch das Land OÖ teilnehmen zu können.

GR Voggenberger kritisiert ebenfalls, dass bei der Fraktionssitzung zu wenige Informationen vorgelegen sind. Er steht für eine Förderung der Jugend, aber die Unterlagen für eine Beschlussfassung nicht ausreichend sind. Kostenübernahmen wie zum Beispiel Kanal, etc. scheinen nicht auf.

Der BM erläutert, dass über diese Angelegenheit eine Woche zuvor in der Sitzung des Gemeindevorstandes informiert wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

Einen Grundsatzbeschluss für das Projekt „Junges Wohnen“ in der Gemeinde Lengau umzusetzen und Grundverhandlungen mit DI Hobiger zu führen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 22 Ja

3 Enthaltungen (GR Voggenberger, GR Schinwald, GREM Eidenhammer)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

7. Wassergenossenschaft Lengau – Ansuchen um Gewährung eines Baukostenzuschusses

Der BM verliest das Ansuchen der WG Lengau vom 11.02.2014 (**ANLAGE 4**) um Gewährung eines Zuschusses für die Erweiterung des Leitungsnetzes.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

der Wassergenossenschaft Lengau für die Erweiterung des Leitungsnetzes im Jahr 2013 einen Zuschuss in Höhe von 10 % des Nettobetrages (= € 66.036,34) zu gewähren.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

8. Wassergenossenschaft Friedburg – Ansuchen um Gewährung eines Baukostenzuschusses

Der BM verliest das Ansuchen der WG Friedburg vom 26.03.2014 (**ANLAGE 5**) um Gewährung eines Zuschusses für die Erweiterung des Leitungsnetzes, Reparaturarbeiten und Neuplanung von Leitungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

der Wassergenossenschaft Friedburg für die Erweiterung des Leitungsnetzes, Reparaturarbeiten und Neuplanung von Leitungen einen Zuschuss in Höhe von 10 % des Nettobetrages (= € 28.099,52) zu gewähren.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

9. Beschluss einer Verordnung für eine 30 km/h Beschränkung im Schneiderweg

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lengau am 12.12.2013 bereits über die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich beraten wurde. Damals wurde diese Angelegenheit an den Bauausschuss zur weiteren Bearbeitung mit dem Sachverständigen verwiesen.

Durch das Gemeindeamt wurde ein Entwurf einer Verordnung für eine 30 km-h-Beschränkung im Bereich des neuen Kindergartens im Schneiderweg (**ANLAGE 6**) erstellt und den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

die Verordnung für eine 30 km/h-Beschränkung im Bereich des neuen Kindergartens im Schneiderweg zu beschließen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

10. Beschluss einer Verordnung für eine 30 km/h Beschränkung in der Römerstraße

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lengau am 14.02.2014 bereits über die Verordnung einer Wohnstraße in diesem Bereich beraten wurde. Durch den Gemeinderat wurde damals die Verordnung einer Wohnstraße abgelehnt und stattdessen eine 30 km/h-Beschränkung beschlossen.

Durch das Gemeindeamt wurde ein Entwurf einer Verordnung für eine 30 km-h-Beschränkung im Bereich der Römerstraße (**ANLAGE 7**) erstellt und den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

die Verordnung für eine 30 km/h-Beschränkung in der Römerstraße zu beschließen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

11. Kenntnisnahme bezüglich Übernahme der Gemeindebeiträge für Tagesmütter

Der BM informiert über die mit 1.1.2014 in Kraft getretene o.ö. Tagesmütter bzw. Tagesväter-Verordnung 2014. In dieser Verordnung sind unter § 14 die Gemeindebeiträge mit € 1,65 je Betreuungsstunde bei Betreuung durch die Tagesmütter im eigenen Haushalt geregelt. Dadurch ergibt sich eine Aufwertung der Tagesmütter aber auch eine massive Erhöhung der Kosten für die Gemeinden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

die Bestimmungen der o.ö. Tagesmütter- bzw. Tagesväter-Verordnung 2014 zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

12. Entscheidung über die Nutzung des Dachgeschosses beim Gemeindeamt und allfällige Genehmigung des Vertrages mit Sing und Swing

Der BM ruft in Erinnerung, dass das ehemalige Probelokal der Musikkapelle Friedburg-Lengau seit dem Bezug des neuen Probelokales durch den Sing und Swing genutzt wird. Den Fraktionen ist ein Plan über die Räumlichkeiten im Dachgeschoß sowie ein Entwurf des Bittleihvertrages mit Sing und Swing zur Verfügung gestellt. Am kommenden Dienstag findet eine Besprechung mit den Friedburger Krampussen statt, welche die Räumlichkeiten zweimal nutzen wollen und der BM ersucht die Obfrau an dieser Besprechung teilzunehmen.

GV Weber erläutert, dass der Vertrag von den Chormitgliedern für in Ordnung befunden wurde, lediglich bei den Heizkosten waren noch Fragen offen, welche aber geklärt wurden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

den Bittleihvertrag mit Sing und Swing (**ANLAGE 8**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

13. Genehmigung des Vertrages mit Spiegeltreff

Der BM führt aus, dass durch die Gemeinde Lengau Container für die vorübergehende Unterbringung des Spiegeltreffs angemietet und neben dem Gemeindeamt aufgestellt wurden. Die Spielgruppe wird gut besucht, von 08.00 bis 12.00 Uhr gibt es hier viel Bewegung. Durch die Diözese Linz wurde für die Jahre 2014 und 2015 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 500.—pro Jahr zugesagt. Die Förderung des Landes OÖ, welche durch Frau Bruckmüller zu beantragen ist, soll ebenso für die Deckung der Betriebskosten der Container genutzt werden. Seitens der Diözese wird vorgeschlagen, dass von den Eltern Gebühren eingehoben oder Veranstaltungen durchgeführt werden sollen um zusätzliche Einnahmen zur Bedeckung der Betriebskosten zu lukrieren.

Durch das Gemeindeamt wurde eine Vereinbarung mit Frau Bruckmüller Irene vorbereitet, welche den Fraktionen zugegangen ist. Darin wurde festgelegt, dass die Förderungen der Diözese für 2014 und 2015 (jeweils € 500.—pro Jahr) und die Förderungen des Landes OÖ für den Betrieb der Spiegelgruppen an die Gemeinde Lengau zur teilweisen Deckung der Betriebskosten überwiesen werden.

GV Weber findet es bedenklich, dass die Vereinbarung mit einer Privatperson geschlossen wird und nicht viel regelt. Der Amtsleiter erläutert, dass weder das kath. Bildungswerk Friedburg noch die Diözesanfinanzkammer zu einer Unterschrift bereit waren und die Vereinbarung deshalb kurz und eng gefasst wurde.

Der BM führt aus, dass mit dieser Vereinbarung der Gemeinderat über die Vergabe informiert werden soll.

GV Schwaiger vertritt die Ansicht, dass Frau Bruckmüller und ihre Kolleginnen eine wertvolle Arbeit leisten und kritisiert die Weigerung der Diözese einen Vertrag zu unterschreiben. Er schlägt vor die Höhe der Entschädigung an die Höhe der Kinderfreunde anzupassen, damit der Spiegelgruppe auch noch was bleibt. Der BM weist darauf hin, dass es bei den Kinderfreunden einen Vertrag gab und es hier Unterschiede bei den Kosten gibt wie zum Beispiel bei der Heizung (Elektroheizung) oder Kanal. Der BM erläutert, dass die von der Diözese geleistete Zahlung als Unterstützung für die Betriebskosten gelten soll, den Rest muss die Gemeinde tragen. Nach den beiden Jahren ist eine neue Regelung anzustreben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

die Vereinbarung (**ANLAGE 9**) mit Frau Bruckmüller Irene zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

14. Genehmigung des Vertrages mit der Landespolizeidirektion

Der BM informiert, dass die Polizeiinspektion in Friedburg bestehen bleibt und durch weitere Beamte des aufgelassenen Postens in Palting verstärkt wird. Daher wurden zusätzliche Räume von der Gemeinde an die Polizei abgetreten (Garderobe, Archiv, Büro Meister-Denk). Durch die Landespolizeidirektion wurde ein diesbezüglicher Zusatz zum Mietvertrag erstellt, in dem diese zusätzliche Bürofläche fixiert wird und ein Kündungsverzicht für 10 Jahre vereinbart wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

den Zusatz zum Mietvertrag mit der Landespolizeidirektion (**ANLAGE 10**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

15. Genehmigung des Gestattungsvertrages mit der Wassergenossenschaft Friedburg

Der BM verliest das Ansuchen der WG Friedburg (**ANLAGE 11**) vom 18.03.2014 über den Abschluss eines Gestattungsvertrages für die bereits verlegten Leitungen im öffentlichen Gut bzw. in Grundstücken der Gemeinde Lengau.

GV Pendelin erläutert, dass die in den letzten Jahren errichteten Leitungen wasserrechtlich zu genehmigen sind. Dabei wurde von der BH verlangt, dass mit den betroffenen Grundeigentümern Gestattungsverträge abzuschließen sind. Dieser Vertrag wurde vom OÖ Wasserverband zur Verfügung gestellt. Von der Straßenmeisterei liegt bereits eine Zustimmung vor. Es betrifft größtenteils die Gemeinde und es wurde schon mit über 20 Privatpersonen Kontakt aufgenommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

den Gestattungsvertrag (**ANLAGE 12**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

16. Entscheidung über die Auflassung der Eisenbahnkreuzung zwischen Fixl und Hainbachstraße

Am 28.01.2014 fand eine Besprechung mit Vertretern der ÖBB statt, mit dem Ziel von den 10 Eisenbahnkreuzungen einige aufzulassen. Aufgrund von mehreren tragischen Unfällen wird seitens der ÖBB die Auflassung von EK forciert. Weiteres ist die Elektrifizierung der Bahnstrecke vom Bahnhof Steindorf bis zum Bahnhof Schwöll vorgesehen. Hier gibt es auch schon ein Konzept, welches noch vorgestellt wird. Um diese Umsetzung nicht zu gefährden ist zumindest die Auflassung dieser EK notwendig. Die Eisenbahnkreuzung BODIT und die Kreuzung mit der L 1044 sind technisch zu sichern. Baubeginn soll im Frühjahr 2015 sein, 5,8 Mio € sind budgetiert.

Der BM informiert, dass in der Sitzung des Bauausschusses am 15.02.2014 über die Auflassung der gegenständlichen Eisenbahnkreuzung beraten wurde und der Antrag auf Nichtauflassung keine Mehrheit fand.

GV Standl erkundigt sich ob die Schließung dieser EK eine Kontingenterfüllung ist oder aufgrund der Elektrifizierung notwendig ist. Der BM erläutert, dass es hier Vorgaben der ÖBB gibt und aufgrund der Eisenbahnkreuzungsverordnung jede EK zu sichern ist. Seitens der ÖBB wird dazu kein Beitrag geleistet. Er schlägt vor bei einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates Vertreter der ÖBB einzuladen. GV Standl begrüßt diese Vorgangsweise, da bei anderen Eisenbahnkreuzungen mehr Diskussionsbedarf besteht. Er erkundigt sich ob die Erkenntnis des VwGH daran etwas ändert. Der BM vertritt die Ansicht, dass mit einer geringeren Finanzierung der Gemeinde zu rechnen ist, aber trotzdem die EK zu sichern sind. Die Kosten sollten ursprünglich zu 50% durch die Gemeinde und 50% durch das Land oder die ÖBB getragen werden. Dies wurde jedoch vom Gemeindebund gekippt, welcher sich hier einsetzte. Der BM rechnet mit wahrscheinlichen Kosten von ca. 30 oder 40%. In den nächsten zwölf Jahren sollen alle EK mit Ampel oder Schranken gesichert sein. Deshalb wird nun schon überprüft welche Kreuzungen aufgelassen oder zusammengelegt werden können.

GREM Barth begrüßt ebenfalls den Vorschlag Vertreter der ÖBB einzuladen und ersucht das Signal im Bahnhofsbereich zu verlegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

der Auflassung der Eisenbahnkreuzung im Bereich des Grundstückes 983, KG Oberehreneck, zwischen dem Wohnhaus Fixl und der Hainbachstraße zuzustimmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

17. Raumordnungsangelegenheiten

Änderung Nr. 7: Bauer Franz und Veronika, Gst.Nr. 662/1 und 667/1, KG Friedburg – Umwidmung einer Teilfläche mit ca. 5.500 m² von Grünland auf Wohngebiet

Dieser Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

Änderung Nr. 8: Helm Gottfried und Marianne, Gst.Nr. 1966, KG Heiligenstatt – Umwidmung einer Teilfläche mit ca. 300 m² von Grünland auf Dorfgebiet

Der BM informiert, dass in der Sitzung des Raumordnungsausschusses am 25.03.2014 beschlossen wurde dem Gemeinderat zu empfehlen eine Umwidmung zu beschließen.

Der BM stellt den

A n t r a g

eine Teilfläche des Gst. Nr. 1966, KG Heiligenstatt, im Ausmaß von ca. 300 m² von Grünland auf Wohngebiet umzuwidmen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

18. Sanierung Kindergarten Friedburg – Auftragsvergaben

Der BM informiert, dass durch den anwesenden Architekten Franz Grömer für die Sanierung des Kindergartens Friedburg folgende Vergabevorschläge eingebracht wurden:

| | |
|--|-------------|
| Boden- und Wandbeläge – Fa. Buttinger GmbH | € 17.824,00 |
| Baumeister – Fa. Hutterer Bau GmbH | € 5.756,79 |
| Glaser – Glas Schnabl | € 1.330,00 |
| Dachdecker – Fa. Lettner GmbH | € 1.371,98 |
| Maler – Fa. Albert Vietzthum | € 9.944,20 |
| Tischler Küche – Fa. Spatzenegger | € 8.421,00 |
| Tischler – Fa. Vietz OEG | € 4.532,00 |
| Fenster/Portale/Raffstore – Fa. FUMO | € 43.333,94 |
| | € 92.513,91 |

Die Beleuchtung und Sanitärinstallation wurde von ihm auf ca. € 9.000,00 geschätzt und sollen nach Regie vergeben werden.

Der BM bedankt sich nochmal bei DI Grömer, welcher sich auch bemüht hat die Aufträge an Firmen aus der Gemeinde zu vergeben.

DI Grömer gibt an, dass er für die Sanitärinstallationen die Firma Metzger oder Kriechhammer vorschlagen würde, sowie für die Elektroarbeiten die Firma Werdecker, welche ja alle ortsansässig sind.

GV Schwaiger vermisst die Angebote für Elektro- und Sanitärinstallation. Er vertritt die Ansicht, dass mehrere Arbeiten fällig sind als nur Reparaturarbeiten (Beleuchtungskonzept usw.). Von Seiten des Kindergartens wurden außerdem noch mehr Wünsche geäußert, wie zum Beispiel Trennwände in den Toiletten und neue Toilettenmuscheln. Außerdem entsprechen die Türen nicht den Sicherheitsvorschriften (kein Sicherheitsglas).

Der BM führt an, dass es einen Kostenrahmen gibt der einzuhalten ist, ein Sachverständiger vom Land hat die Umstände im Kindergarten geprüft. Wichtig wären die Sanitäranlagen und Beleuchtung.

GV Schwaiger meint dazu, falls etwas zurückgestellt werden sollte, dann die Küche. Er findet Sanitäranlagen und Sicherheit wichtiger. Da man nun aber nicht weiß wieviel Kosten bei den Sanitäranlagen anfallen, kann man auch nicht kalkulieren wieviel man für die Küche braucht.

DI Grömer erläutert, dass es sicherlich noch einige Punkte gibt wo man einsparen könnte. Bezüglich des Sicherheitsglases bei der Türe erwähnt er, dass die Haustüre erneuert wird. Auch die anderen erforderlichen Sicherheitsgläser wären möglich. Er hat die Angebote eingeholt und natürlich wird es noch ein Gespräch geben, da ihm sehr wohl klar ist, dass man bei diesen Kosten mit dem Budget nicht auskommen werde. Einsparungen gäbe es zum Beispiel bei den Malerarbeiten, hier lautet der Kostenvoranschlag auf eine Gesamtausmalung, welche sicher nicht notwendig ist. Auch bei den Fenstern konnte lt. dem vorliegenden Angebot schon eingespart werden. In den geschätzten Kosten für Sanitärinstallation ist der Austausch von Toilettenmuscheln vorgesehen, aber kein Umbau von Stand-WC auf Hänge-WC, was auch wiederum kostengünstiger ist. Auf die Angebote hin wird es hier nun ein Gespräch mit dem Kindergarten geben, welche Einrichtungen dringend angeschafft werden müssen und welche man ev. weglassen könnte und wo die Vorstellungen liegen.

Der BM erwidert, dass man natürlich die Sicherheit, Hygiene und Licht (Schutz für die Augen) in den Vordergrund stellen wird.

GREM Reichel urgiert dringend zusätzlichen Stauraum, da die vorhandenen Kästen bereits grenzwertig sind. Der BM spricht sich für eine Erneuerung der Kästen aus.

DI Grömer meint zu den Wünschen, dass zum Beispiel der Abstellraum draußen nicht im Budget liege. GREM Reichel weist genau deshalb noch mal auf die zusätzlich benötigten Kästen hin.

GV Standl kritisiert die verspätete Vorlage der Unterlagen. Er vermisst das Konzept für die Beleuchtung.

DI Grömer gibt bekannt, dass eine Versetzung der Beleuchtungskörper nicht möglich sein wird sondern mit verschiedenen Leuchtmitteln gearbeitet wird.

Der BM weist auf die Zurückstellung des Konzeptes für die Beleuchtung hin, da dieses ja mit einem Techniker besprochen wird, was GREM Reichel sehr begrüßt, da durch den Tausch der Lampen es zwar heller geworden ist, aber man ständig die Birnen wechseln muss, da diese nicht lange halten.

Der BM stellt den

A n t r a g

Die Aufträge entsprechend dem vorgetragenen Vergabevorschlag an die angeführten Firmen zu vergeben.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

19. Sanierung und Umbau Zeugstätte FF Teichstätt – Genehmigung des Finanzierungsplanes

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der O.ö. Landesregierung vom 09.04.2014, Zl. IKD-2013-316330/11-Rc ein Finanzierungsplan vorgelegt wurde.

Bei der Vorsprache am Dienstag beim LHStv. Entholzer, wo auch eine Vertreterin der IKD anwesend war, wurde nochmals ausdrücklich auf die FF Teichstätt hingewiesen.

GV Standl zeigt sich glücklich, dass mit Einbindung der FF Teichstätt diese Lösung möglich war.

Der BM stellt den

A n t r a g

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

| Bezeichnung der Finanzierungsmittel | 2014 | 2015 | 2016 | Gesamt |
|-------------------------------------|-----------|----------|----------|-----------|
| Anteilsbetrag o.H. | 100.000.— | 0.— | 0.— | 100.000.— |
| FF-Eigenleistung | 40.000.— | | | 40.000.— |
| Bedarfszuweisung | 50.000.— | 50.000.— | 60.000.— | 160.000.— |
| Summe in Euro | 190.000.— | 50.000.— | 60.000.— | 300.000.— |

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

20. Umbau und Sanierung des Gemeindeamtes – Genehmigung des Finanzierungsplanes

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der O.ö. Landesregierung vom 08.04.2014, Zl. IKD-2013-234330/20-Rc ein Finanzierungsplan vorgelegt wurde.

Der BM stellt den

A n t r a g

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

| Bezeichnung der Finanzierungsmittel | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | Gesamt |
|-------------------------------------|-----------|------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| Rücklagen | 365.000.— | 0.— | 0.— | 0.— | 0.— | 365.000.— |
| Contracting | | | | | 435.000.— | 435.000.— |
| Bedarfszuweisung | 0.— | 0.— | 250.000.— | 250.000.— | 250.000.— | 750.000.— |
| Summe in Euro | 800.000.— | 0.— | 250.000.— | 250.000.— | 250.000.— | 1,550.000.— |

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 24 Ja (GV Schwaiger nicht anwesend)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

21. Umbau und Sanierung des Gemeindeamtes – Genehmigung des Contractingvertrages mit dem E-Werk Wels

Der BM informiert, dass der Contractingvertrag (**ANLAGE 13**) den Fraktionen zugegangen ist. Der BM führt aus, dass dieser Vertrag auf einer Nettosumme von € 987.727,66 aufgebaut ist. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde festgestellt, dass zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, welche nicht in diesem Auftrag enthalten sind. Eine Aufstellung dieser Maßnahmen (**ANLAGE 14**) mit den anfallenden Kosten ist den Fraktionen ebenfalls zugegangen. Um eine Unterbrechung der Baumaßnahmen zu verhindern schlägt der BM vor in einem Zusatzantrag über die Beauftragung der zusätzlichen Baumaßnahmen zu entscheiden.

GV Weber kritisiert, dass es keine Vorberatung im Finanzausschuss gab und er überhaupt nur sehr wenig Informationen erhalten hat, zum Beispiel auch wer mit welchen Baumaßnahmen beauftragt wurde. Der AL erwidert darauf, dass das E-Werk schon auf den Contractingvertrag drängt und auch er vorher keine Informationen hatte. Damit der Bau nicht unterbrochen wird, müssten nun Entscheidungen getroffen werden welche Maßnahmen nötig sind.

GV Weber erkundigt sich warum der Gemeindebrunnen abgetragen wurde und wieviel damals die Kosten für den Brunnen betragen. Der BM gibt bekannt, dass es einen Plan von der Fa. IBZ über den Vorplatz gibt. Der Brunnen wurde abgetragen, die Säule gesichert.

Der BM stellt den

A n t r a g

den Contractingvertrag mit dem E-Werk Wels zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 17 Ja
8 Enthaltungen (ÖVP-Fraktion, GR Hager Johann)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

Der BM informiert, dass mit den angeführten Zusatzleistungen die Nettobaukosten auf ca. € 1.267.000.—steigen werden.

Der BM stellt den

Z u s a t z a n t r a g

folgende Baumaßnahmen zusätzlich zu beauftragen:

| | |
|--|-----------|
| Notbeleuchtung | 10.800,00 |
| zusätzlicher Abgang Heizverteiler für Bauhof | 2.448,00 |
| Heizung Verein EG, vorb. stat. Hzg. für DG | 8.034,00 |
| HKLS Installationen für Teeküchen | 2.063,00 |
| HKLS Adaptierung Bestand WC's EG/OG | 5.253,00 |

| | |
|--|-------------------|
| HKLS für Besucher WC EG barrierefrei | 4.746,00 |
| Anschluß beigestellte FW Station | 1.378,00 |
| Wärmemengenmessung für alle 5 Heizkreise | 3.139,00 |
| zusätzliche MSR Komponenten (Vorbereitung Bauhof und DG) | 3.000,00 |
| HKLS Ausstattung Bereich Polizei gem. Vorgaben LPD | 18.979,00 |
| Zusatzleistung Bereich Elektro für Polizei lt. Wunsch LPD | 1.200,00 |
| Versperrbare Griffoliven Fenster OG (Polizei) | 64,80 |
| Aufzählung Panikfunktion elektrisch mit Öffner (Außentüren) | 5.333,00 |
| Erneuerung EDV und Elektro Installationen | 15.714,00 |
| Aufpreis auf Standard Beleuchtungskörper (lt. Freigabe Grömer) | 18.042,00 |
| Antrieb und Schalter für Lichtkuppel DG | 2.910,00 |
| Ausmauern der Giebelwände inkl. Abbruch Bestand | 4.578,00 |
| Elektro Arbeiten für Beschattung und Oberlichter | 7.202,00 |
| Treppenlifte Blechfüllungen | 3.749,00 |
| Treppenlifte Vollautomatik der Plattform | 1.355,00 |
| Treppenlifte Klappsitz für Personentransport | 638,00 |
| Zeitsteuerung der Tür für öffentliches WC | 120,00 |
| Elektro und EDV Anschluß für beigestelltes Infoterminal | 600,00 |
| Summe Zusatzleistungen per 07.04.2014 | 121.345,80 |

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 17 Ja
8 Enthaltungen (ÖVP-Fraktion, GR Hager Johann)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

22. ÖVP-Fraktion – Neubestellung des Jugendreferenten

Der BM informiert, dass Herr Anzinger Norbert seine Funktion als Jugendreferent zurückgelegt hat und durch die ÖVP-Fraktion Frau Sonja Eidenhammer für diese Funktion vorgeschlagen wird.

Der BM stellt den

A n t r a g an die Mitglieder der ÖVP-Fraktion

Frau Sonja Eidenhammer als Jugendreferent zu bestellen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 7 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

23. Sperr Johann – Antrag auf Verlängerung des Geh- und Radweges von Ameisberg Richtung Latein

Der BM verliest das Ansuchen von Herrn Sperr Johann vom 04.02.2014 auf Verlängerung des Geh- und Radweges von Ameisberg Richtung Latein.

Der BM stellt den

A n t r a g

diesen Antrag an den Bauausschuss zuzuleiten und durch den Bauausschuss eine Reihung der zu errichtenden Gehsteige entlang der Bundes- und Landesstraßen erstellen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

24. Allfälliges

Anfragen:

- GV Weber regt an, bei BM Info die Zusatzanträge anzuführen und die Abstimmungsergebnisse bekanntzugeben.
- GREM Eidenhammer erkundigt sich wie mit Bewerbungen in der Gemeinde Lengau umgegangen ist. Der BM erläutert, dass Dienstposten durch den GV ausgeschrieben werden, dann im Personalbeirat vorberaten und schließlich im GV beschlossen werden. Bewerbungsgespräche gab es keine.

Berichte des BM:

- Der BM informiert, dass Mitte Juni die Straßenmeisterei beginnen wird die Zufahrt herzustellen. Anschließend wird eine neue Schwarzdecke vom Kreisverkehr bis zur Kirche und danach der Gehsteig errichtet.
- 25.4.2014: Themenworkshop Leader, Neukirchen an der Enknach
- An Hui und Pfui hat ein großer Personenkreis teilgenommen.
- Photovoltaikkraftwerk in Lengau kann nicht realisiert werden, da sich auch die letzten beiden Anbieter zurückgezogen haben. Es wurde sowohl die Förderung als auch der Einspeisetarif gesenkt.
- Antrag an SHV um Errichtung des Alten- und Pflegeheimes in Friedburg durch die Diakonie in Form von Hausgemeinschaften
- 22.04.2014 konstituierende Sitzung des Wahlbehörden für EU-Wahl um 19.00 Uhr.

- 27.04.2014: Eröffnung Riesenmuseum
- 28.04.2014: 14.30 Uhr: VS Lengau Besprechung Anbau
- 29.04.2014: 16.00 Uhr: Pfarre Lengau Besprechung Aussegnungshalle
- Schreiben von Vorstandsvorsitzendem Fa. Palfinger an LH-Stv. Hiesl wegen Fortsetzung Umfahrung Lengau
- Vorsprache am 08.04.2014 bei LH-Stv. Entholzer: Beleuchtung pro Jahr € 20.000.—(2015, 2016, 2017), Straßenbau pro Jahr € 30.000.—(2014, 2015), Bauhof: Planung erlaubt, SV Friedburg: Kostendämpfungsverfahren wird gestartet
- Sanierung VS Lengau und KiGa Lengau: fehlendes Schulbaugespräch, von Abteilung Bildung sind 357.288 € anerkannt aber noch keine Zusage wann und wieviel Mittel

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 04.02.2014 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.05 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 26.06.2014 keine Einwendungen erhoben wurden^{*}, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde^{*}.

Lengau, am 27.06.2014

Der Vorsitzende:

* Nichtzutreffendes streichen

.....